

PRESSEMELDUNG

Fluch und Segen: Starke Regenfälle in Mogadischu fordern erste Todesopfer Zwei Kinder und eine Schwangere im Flüchtlingslager Sigale ertrunken

Berlin, 14.10.2011: Die langersehnten Regenfälle im Dürregebiet am Horn von Afrika stellen Familien und Hilfsarbeiter in Somalia vor neue Herausforderungen. Der sturzflutartig einsetzende Regen überschwemmte in den letzten Tagen die somalische Hauptstadt Mogadischu. Besonders verheerend sind die Auswirkungen für die von der Dürre vertriebenen Menschen in den Flüchtlingscamps. In Sigale, einem Camp mit etwa 2.800 Bewohnern, sind zwei Kinder und eine schwangere Frau in den Wassermassen ertrunken, ein Kind wird noch vermisst.

Tausende Opfer der Dürrekatastrophe haben sich während der letzten Monate in den Behelfslagern in Mogadischu angesiedelt. Der Großteil von ihnen sind Frauen und Kinder. Ihnen droht nun eine Katastrophe in der Katastrophe. Die provisorischen Unterkünfte, oft lediglich aus Pappkarton und Plastikplanen zusammengebaut, werden den Regenfällen nicht standhalten. Da es kaum Abwasserkanäle gibt, sammelt sich das schmutzige Wasser in den Straßen und Camps.

„Es ist herzerreißend zu sehen, wie Kinder, die wegen dem Nahrungsmittelengpass ihre Heimat verlassen mussten und hier Hilfe suchen, jetzt nachts schutzlos im Regen sitzen“, berichtet Sonia Zambakides, Einsatzleiterin von Save the Children in Somalia.

Zum Schutz der Kinder und Familien wird die Kinderrechtsorganisation Save the Children die Hilfsmaßnahmen in Mogadischu weiter ausbauen. Das Team vor Ort versorgt die Flüchtlinge in Sigale mit sauberem Trinkwasser, Nahrungsmitteln und Medikamenten. In den nächsten Tagen werden 11.000 Plastikplanen verteilt, um die Unterkünfte der Betroffenen zu verbessern. Neue Abwasserkanäle sollen schnellstmöglich zur Verbesserung der Lebenssituation beitragen.

„Über 60 Mitarbeiter von Save the Children arbeiten rund um die Uhr, um die Situation in den Camps zu stabilisieren. Die Regenfälle werden zunehmen – wir müssen jetzt schnell handeln, auch um die Ausbreitung von lebensgefährlichen Infektionskrankheiten zu vermeiden“, so Kathrin Wieland, deutsche Geschäftsführerin von Save the Children.

Save the Children arbeitet seit über zwanzig Jahren am Horn von Afrika und konnte in der aktuellen Krise bereits Nothilfe für über eine Million Menschen leisten. Doch die Lage bleibt kritisch, über sechs Millionen Mädchen und Jungen sind mittlerweile von den Auswirkungen der Hungerkrise betroffen.

**Save the Children bittet dringend um Spenden für die Hungernden am Horn von Afrika:
Spendenkonto 929, BLZ 100 205 00, Stichwort: Horn von Afrika.**

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder an Interviews mit unseren Kollegen vor Ort interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle in Berlin.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Julia Meixner
Charlottenstr. 16
10117 Berlin
Tel.: 030 – 27 59 59 79 -19
Mobil: 0170 – 78 58 935
Fax: 030 – 27 59 59 79 -9
Mail: presse@savethechildren.de
www.savethechildren.de/presse

Vorsitzender des Vorstands: Thomas Heilmann
Vereinsregister-Nr. 23831 B, Charlottenburg
Steuernummer: 27/677/61587

Spendenkonto: Konto-Nr.: 929
Bank für Sozialwirtschaft
Bankleitzahl 100 205 00

Save the Children ist die größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt. Wir verbessern das Leben von Kindern weltweit. Sofort und dauerhaft. Wir setzen uns ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.